Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 39 (1963-1964)

Heft: 23

Rubrik: Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

große Verluste zufügen und starke Kräfte binden könnten, zu tun haben?
Hat man es sich schon überlegt, daß es zweckmäßig wäre, bereits in Friedenszeiten in Gegenden, die sich besonders für eine Guerillakriegführung eignen, Magazine einzurichten und gar taktische Uebungen durchzuspielen?
Wäre es nicht sehr nützlich, wenn man im WK, statt große Manöver allzulange auszudehnen, zum Abschluß jeweilen zum Guerillakrieg überginge, vielleicht sogar in Verbindung mit der Zivilbevölkerung?
Was versteht man überhaupt unter Guerillakriegführung? Worin besteht die Aufgabe des Soldaten, des Zivilisten? Sollte nicht bereits in Friedenszeiten das ganze Schweizervolk darüber Bescheid wissen? Fuchs

Humor in Uniform

Ich telephoniere mit Magistraten

Das war an einem stürmischen Dezemberabend in einem der Mobilisationsjahre. Eisiger Wind pfiff durch die Gassen Berns und wirbelte flockige Schneeschauer vor sich her. Ich saß im behaglich-warmen Feldpostamt und befreite die Brieffächer vom Staub, der nun einmal aus keinem Postbetrieb wegzudenken ist. Bald war mein Nachtdienst zu Ende. Dann konnte ich heim, ins gemütliche Zimmer. Ich hatte einen strengen Abend hinter mir. Das Unwetter hatte sämtliche Züge verspätet, und mehr als einmal war ich vergeblich durch den hohen Schnee zum Bahnhof gestapft. Aber das sollte mir jetzt nicht noch einmal unterlaufen. Ich drehte die Wählscheibe des Telephons: Signalzimmer des Bahnhofs Bern. Endlich meldete sich eine verschlafene Stimme: «Sie wünschen?» — «Hier Feldpost 17, Soldat Zimmerli. Erlaubed Sie, isch de Zug 1 scho i-gfahre?» — «Zug 1? Ich glaube, Sie sind falsch verbunde! Hie isch Bundesrat Etter!» — Ich ganz verdattert: «Entschuldiget Sie vielmals, Herr Bundesrat! Händ Sie öppe wäge mir äxtra müesse ufschtah?» — «Nei, nei», tönt es nicht unfreundlich von der anderen Seite des Drahtes, «i ha s' Telephon grad näbed em Bett.»
Das nenne ich landesväterliche Pflichtauffassung. Ich legte den Hörer beglückt und vergnügt zugleich wieder auf.

Sdt. Zimmerli, Feldpost 17

(Aus «Damals im Aktivdienst», Fr. 19.50, Rascher Verlag Zürich)

Sektionen

Unteroffiziersverein Frauenfeld

Im Rahmen seiner außerdienstlichen Tätigkeit war der UOV Frauenfeld am 27. Juni zur Felddienstübung 1964 aufgeboten. 20 bis 25 Unteroffiziere und Soldaten sind um 1300 Uhr beim Viehmarktplatz angetreten. Präsident und Uebungsleiter, Lt. K. Burgermeister, hatte ein interessantes Programm zusammengestellt. Abwechslungsweise wurde mit dem Sturmgewehr das Punkteschießen und Bogenschießen vordemonstriert, worauf die Karabinertragenden ihre Geschicklichkeit zeigen konnten. In einem dritten Turnus erfolgte das Rakrohrschießen auf feste Ziele. Wer noch keine Kenntnisse hatte im Knotenmachen, dem wurden diese rasch beigebracht. Die richtige Anwendung der Knoten wurden sogleich praktisch ausprobiert beim Abseilen über eine senkrechte Kiesgrubenwand. Bis man das erste Mal waagrecht zur senkrechten Wand stand, brauchte es eine kleinere oder größere Ueberwindung von Hemmungen. Eine andere Gruppe übte inzwischen im Handgranaten-Reihenwurf, während Oblt. Walter Meier das Schießen von Panzerwurfgranaten mit dem Sturmgewehr organisierte. Für die älteren Kameraden stellte so ein Sturmgewehr ein Wunderding dar. 1800 Uhr war Einrücken von der Nachmittagsarbeit. Fourier und Küchenchefs hatten unterdessen für ein ausgezeichnetes Nachtessen mit Suppe, Schüblig und Kartoffelsalat gesorgt. Niemand rüttelte am Befehl Brotsack, Gamelle und Eßbesteck sind mitzubringen. Die Kriegerschar fand, daß die Verpflegung im Forst die richtige Umgebung sei, stand doch noch eine kämpferische Auseinansetzung bevor. Kaum war denn auch das Kriegsbeil ausgegraben, wurde der gute Freund zum erbittertsten Feind. Eine Jagdpatrouille hatte den Auftrag, eine vom starken Gegner bewachte Brücke zu sprengen. Trotz aller Kriegslist und dem Schutz der Dunkelheit hatte die Patrouille Mühe, an das Sprengobjekt heranzukommen. In der anschließenden Manöverbesprechung gab der Inspektor, Hptm. Hasler, sein Urteil ab über die geleistete Arbeit des Nachmittags sowie über das Positive und Negative der Nachtübung. 2230 Uhr meldete der Uebungsleiter und Präsident des UOV die Sektion ab.
Die Felddienstübung 1964 ist vorbei. In wenig Stunden wurde vieles gezeigt und vieles geübt. Es herrschte gute Kameradschaft. Diesmal waren es die Jungen, die uns Aelteren zeigten, wie vielseitig die heutige Ausbildung geworden ist. Es ist daher doppelt notwendig, daß die jungen Unteroffiziere sich außerdienstlich weiterbilden. (er)

Damals im Aktivdienst

Kameraden

Der Herbstwind brauste durch das Land,
Als ich mit dir zur Fahne stand.
Stramm schritten wir in Reih und Glied
Und sangen uns zum Gruß das Lied,
Vom guten Kameraden.

In Schnee und Regen standen wir
Als Wächter vor der Heimat Tür.
Wir feierten die heil'ge Nacht
Im Winterwald, auf stiller Wacht
Und wurden Kameraden.

Durch Frühlingsgrün und Maienblust
Klang voller Hoffen, voller Lust,
Von Glück und Liebe unser Lied,
Wir schritten noch im selben Glied
Als gute Kameraden.

Nun welkt des Sommers Blume schon.
Im Kornfeld leuchtet rot der Mohn.
Die Schwalbe zieht ins Sonnenland.
Reich mir zum Abschied deine Hand!
Wir bleiben Kameraden.

H. Mengisen

Literatur

SI VIS PACEM

Militärische Betrachtungen von Schweizern

Festschrift zum 60. Geburtstag von Oberstkorpskommandant Georg Züblin,

256 Seiten. Mit einem Porträt des Jubilars, Leinen, 19.80, Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld.

Oberstkorpskommandant Georg Züblin, einer der profiliertesten und markantesten Truppenführer unserer Armee, durfte Anfang Juni seinen sechzigsten Geburtstag feiern (wozu auch der Redaktor ihm nachträglich noch die besten Glückwünsche übermittelt. H). — Unter dem verpflichtenden Titel «Wenn du den Frieden willst...» sind aus diesem willkommenen Anlaß fünfzehn militärpolitische Beiträge aus der Feder schweizerischer Offiziere zu einem stattlichen, vom Verlag tadellos ausgestatteten Band vereinigt worden; bereichert außerdem mit Auszügen aus Vorträgen und Schriften des Jubilars. Dieses aktuelle Werk umfaßt nahezu alle Aspekte der schweizerischen Landesverteidigung von heute und morgen — es ist Standortbestimmung und Wegweiser zugleich. Unserer Armee, mitten in der Reorganisation steckend, die organisatorisch wohl weitgehend gelöst, auf anderen Gebieten jedoch noch suchend und von entscheidenden Fragen bedrängt, dient das vorliegende Buch als verläßlicher Kompaß, dessen Welt jedem Leser offenbar wird. ... PARA BELLUM — «... sei kriegsbereit!» mit dieser Forderung befassen sich die fünfzehn Autoren und sie vermitteln uns in klarer, prägnanter Form ein abgerundetes Bild des im ausschließlichen Interesse dieser unabdingbaren Forderung Geleisteten und noch zu Leistenden. Venner

Termine

August

16. Meggen LU
7. Habsburger-Patrouillenlauf

28.–30. Solothurn:
KUT des Verbandes solothurnischer Unteroffiziersvereine verbunden mit einer Erinnerungsfeier an die Grenzbesetzung 1914/18 am 30. August

September

6. **Expo 64 Lausanne:**
Tag des Unteroffiziers

Kreuzlingen:
Jubiläums-Orientierungslauf

27. Reinach AG:
Aarg. Militär-Wettmarsch «Reinacher»

Oktober

11. Altdorf:
20. Altdorfer Militärwettmarsch

17./18. Kreuzlingen:
KUT des Verbandes Thurgauischer UOV

17./18. Entlebuch:
7. Luzerner Kantonale Unteroffiziers-Tage